

Wien-Himberg, den 14.9.1943

An den  
Oberreichsanwalt beim  
Volksgerichtshof

B e r l i n W 9.  
Bellevuestr. 15

Betrifft: Gnadengesuch 7 J/192/43

Sehr geehrter Herr Oberreichsanwalt!

Unser innigst geliebter und Bester Bruder  
J a r o l i m soll uns genommen werden. Wir können es  
nicht glauben dass Sie so hart sein könnten und das aus-  
gesprochene Urteil wirklich vollziehen würden.

Lassen Sie uns den Glauben an die Mensch-  
heit nicht verlieren und begnadigen sie ihn! Wir bitten  
Sie aus ganzem Herzen, tun Sie es doch! Er ist ja noch  
so jung! Lassen Sie Ihr gütiges Herz sprechen!

*Für Ludwig Tesar*  
*Franki Jaier*

*Franki Jaier*

N.S. Unser Bruder Franz Tesar ist am 1.12.42 in Russland gefal-  
len und hinterliess eine Frau mit 2 kleinen Buben im Alter  
von 1/2 Jahr und 4 Jahren.  
Unser Bruder Ludwig Tesar ist im März 1943 eingerückt und  
schon an die Front gegangen.  
Der Mann meiner Schwester Josef Kesner, kämpft schon seit  
Beginn des Krieges für das Vaterland.  
Mein Mann Karl Baier ist im März 1940 eingerückt und ist  
nun draussen an der Front in Russland.  
Vater selber ist Weltkriegsinvalide.  
Diese Gründe und der Glaube an Ihre Güte, lassen mich auf  
eine Begnadigung meines Bruders hoffen.